

Anlagen:

Sachstandsbericht Kita gGmbH hier: Liquidität / Klimaschutz

Themenblock 1: Liquidität / Vermögen der Kita gGmbH

Frage 1:

Woraus resultierte die hohe Liquidität / die jährlichen Gewinne der Kita gGmbH in den letzten fünf Jahren jeweils? Waren hierfür ursächlich, möglicherweise seit vielen Jahren zu hohe Platzkosten, möglicherweise die nicht zweckgemäß Verwendung von Geldern, in den Einrichtungen der Kita gGmbH oder möglicherweise interne Planungsfehler mit zu hohen Ansätzen der Kita gGmbH?

Frage 2:

Welche Vorgaben und inhaltlichen Festlegungen hat der Aufsichtsrat der Kita gGmbH bezüglich der vorzuhaltenden Mindesthöhe der Liquiditätsreserve der Kita gGmbH beschlossen und welche Risikoanalyse und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (Zwischenfinanzierung im Bedarfsfall durch die Sparkasse-Mecklenburg-Schwerin oder die Stadt als Hauptgesellschafter) lagen dabei der getroffenen Entscheidung des Aufsichtsrates zur Liquiditätsreserve zu Grunde?

Frage 3

Welche konkreten Liquiditätsrisiken gibt es konkret für die Kita gGmbH derzeit? In wie vielen Fällen, wann, und in welcher Höhe hat die Kita gGmbH in den Jahren von 2017 bis 2021 auf ihre Liquiditätsreserve zurückgreifen müssen und auftretenden Liquiditätsschwankungen ausgleichen müssen? Welche Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen liegen dem praktizierten Liquiditätsmanagement mit einer hohen Bindung an Eigenmitteln zu Grunde?

Frage 4

Welche inhaltlichen Festlegungen und Verfahrensweisen hatte / hat aktuell der Aufsichtsrat der Kita gGmbH getroffen, wie seitens der Geschäftsführerin Preuß zu verfahren sind, wenn die vorzuhaltende Liquiditätsreserve überschritten wurde / wird oder vereinnahmte Gelder für die jeweiligen Einrichtungen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht verbraucht wurden und damit Gewinne in einzelnen Einrichtungen entstanden sind? Wie hoch ist die Schwankungsbreite der derzeitigen Rücklagen / Betriebsmittel der einzelnen Einrichtungen der Kita gGmbH?

Frage 5:

Wie und in welchen zeitlichen Abständen wurde in der Vergangenheit / werden aktuell der Aufsichtsrat durch Geschäftsführerin Preuß zur wirtschaftlichen Situation der Einrichtungen und die zweckgemäße Verwendung der vorhandenen Gelder sowie etwaige erzielte Überschüsse informiert?

Frage 6:

Wie wurden / werden die Elternvertretungen der Einrichtungen der Kita gGmbH auf der Basis welcher internen Feststellungen in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung / die Leitungen der Einrichtungen zur wirtschaftlichen Situation der einzelnen Einrichtungen (Kosten, Ausgaben, zweckentsprechende Verwendung der Mittel, Gewinne, etwaige Rücklagen) informiert?

Welche internen Festlegungen und Dienstanweisungen gibt es dazu?

Wie erfolgten die Informationen im Vorfeld von verlangten Elternzuzahlungen für pädagogische Angebote, die nicht über die Platzkosten oder dem Vermögen der Kita gGmbH finanziert wurden?

Themenblock 2: Liquiditätsmanagement / Kontoführungsgebühren - Verwahrgelder

Frage 1:

Welche Veränderungen bezüglich der Höhe der zu zahlenden Platzkosten und damit Entlastungseffekte hätten sich für den städtischen Haushalt und die zahlenden Eltern in den Jahren von 2017 bis 2021 ergeben, wenn die erzielten Gewinne des Vorjahres einer Einrichtung im Folgejahr von der Kita gGmbH beitragsentlastend eingesetzt worden wären und nicht zum Vermögensaufbau der Kita gGmbH verwendet worden wären?

Frage 2:

Ist es zutreffend, dass Geschäftsführerin Preuß sich in der Vergangenheit wiederholt erfolglos gegenüber dem Aufsichtsrat der Kita gGmbH für die Einstellung von mehr Personal in den Einrichtungen ausgesprochen hat? Warum wurden etwaige Vorschläge von Preuß vom Aufsichtsrat abgelehnt und vor dem Hintergrund der Gewinne und den Eigenmitteln nicht entsprochen?

Frage 3:

Stimmt es, dass Geschäftsführerin Preuß sich gegenüber dem Aufsichtsrat der Kita gGmbH in der Vergangenheit erfolglos dafür ausgesprochen hat seitens der Kita gGmbH auf Elternzuzahlungen für pädagogische Angebote und die Erstellung von Portfoliomappen zu verzichten?

Warum wurden etwaige Vorschläge von Aufsichtsrat der Kita gGmbH als „Millionärin“ abgelehnt, obwohl das Einsammeln von Bargeld unwirtschaftlich und mit viel Aufwand verbunden ist?

Frage 4:

Welche Regelungen / Richtlinie oder sonstige Beschlüsse mit welchem Inhalt hat der Aufsichtsrat der Kita gGmbH zur Verwaltung des Vermögens der Kita gGmbH in Millionenhöhe unter Mitwirkung des Aufsichtsrates gefasst? Wie wurde / wird im Rahmen getätigter Anlagen das Vieraugenprinzip gewahrt? Wie wurde und wird seitens der Kita gGmbH bei Geldanlagen mit den Experten der Landeshauptstadt Schwerin oder anderen kommunalen Gesellschaften kooperiert?

Frage 5:

Wie hoch waren in den letzten drei Jahren jeweils die Kontoführungsgebühren und die Kosten für Verwahrgeldkonten für die Millionen der Kita gGmbH, die an die Sparkasse oder Banken gezahlt wurden? In welcher Höhe wurden die Gebühren möglicherweise ohne Rechtsgrund auf Grund einseitig verkündeter allgemeiner Geschäftsbedingungen ohne Rechtsgrund gezahlt?

Frage 6:

Welche Aktivitäten, mit welchen Ergebnissen haben der Aufsichtsrat bzw. Geschäftsführerin Preuß bisher veranlasst, um etwaige ohne Rechtsgrund gezahlte Gebühren von der Sparkasse und Banken erstattet zu bekommen, soweit das nicht automatisch erfolgt ist?

Frage 7

In welcher Höhe wurde in den Jahren 2017-2021 jeweils Forderungen der Kita gGmbH gegenüber Dritten (Essensgeld, Platzkosten, sonstige Forderungen) abgeschrieben? Welche inhaltlichen Festlegungen gibt es seitens des Aufsichtsrates zum Verzicht auf Forderungen der Kita gGmbH?